Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 21: Geheimnisse beim Weihnachtsbummel

Geheimnisse beim Weihnachtsbummel!

Inuyasha Sicht

Nachdem mein geplantes Wochenende allein mit Kagome ins Wasser fiel wurde der Abend doch noch lustig. Wir spielten Spiele, sahen nebenbei Fern und als der Horrofilm endlich anfangen konnte ich doch noch mit Kagome kuscheln naja zumindest sowas in der Art, bekam sie doch Angst und drückte ihr Gesicht an meinen Brustkorb. Das schien zum Glück den anderen nicht komisch vor zu kommen. Als es schon ziemlich spät war verabredeten wir uns für den nächsten Morgen um 9 zum Frühstück um dann um 10 mit den Weihnachtseinkäufen zu starten. Damit waren auch alle einverstanden. Als alle endlich in ihren Zimmer waren kam mir eine Idee wie ich doch noch Zeit mit Kagome verbringen konnte. Leise schlich ich aus meinem Zimmer und überprüfte ob die Luft rein war. Als ich niemanden mehr sah oder hörte, öffnete ich leise Kagomes Zimmertür und schlich mich hinein. Kagome bemerkte dies auch gleich. „Inu, was machst du hier. Bist du völlig verrückt geworden?“ sie schaute ziemlich verständnislos. „Nein aber ich hab dich vermisst ausserdem wurden wir vorher ziemlich ungeschön gestört, findest du nicht?“ ich hoffte zumindest das sie auch ein bisschen Zweisamkeit gewollt hatte. „Ja schon aber du wolltest doch alles geheim halten und jetzt riskierst du alles?!“ Ich verstand ihre Sorgen ja aber ich konnte einfach nicht widerstehen. „Ja schon aber willst du nicht auch ein wenig Zeit mit mir verbringen?“ als ich das sagte setzte ich mich auf die Bettkante. „Doch schon aber...“ „Nichts aber! Genieß es einfach!“ mit diesen Worten verschloss ich auch schon ihre Lippen mit meinen. Ich genoss den Kuss richtig und Kagome scheinbar auch. Doch schon bald merkte ich das ein Kuss mir nicht reichen würde also beschloss ich in die Offensive zu gehen. Doch als meine Hand unter ihr T-Shirt wandern wollte stoppte Kagome mich. „Nein bitte nicht! Erstens die anderen sind hier, zweitens haben wir nichts zum verhüten also lass es gleich bleiben.“ sagte sie auch gleich mit fester Stimme. Und es stimmte in der ganzen Zeit habe ich keinen Gedanken an Verhütung verschwendet und auch nichts besorgt dafür bekam ich auch die Quittung. „Ok aber Kuscheln wird doch noch erlaubt sein oder?“ sie nickte darauf auch nur und so legte ich mich einfach zu ihr ins Bett um endlich ein wenig die Zweisamkeit zu genießen. Der nächste Morgen kam jedoch früher als gedacht. Gegen 7 Uhr morgens läutete Kagomes Wecker und ich schreckte aus meinem Schlaf. Auch Kagome wurde sofort wach. „Warum läutet das blöde Ding schon?!“ murmelte ich verschlafen. „Tja, ich muss noch duschen, gestern ging es sich ja nicht mehr aus! Du solltest jetzt besser auch verschwinden bevor die anderen dich hier erwischen!“ erwiderte Kagome während sie

aus ihren Bett kroch. Als sie aus ihren Zimmer verschwand machte ich mich auf den Weg in Meines um dort vielleicht noch ein bisschen schlafen zu können.

Kagome Sicht

Klar fand ich es schön das Inuyasha gestern Nacht zu mir gekommen war aber es war auch gefährlich. Miroku war sehr schlau und er würde sicher dahinter kommen wenn er nur etwas bemerkte und auch Sango war nicht zu unterschätzen. Nach dem Bad machte ich mich auf dem Weg in die Küche um schon etwas vorzubereiten. Langsam schienen auch die anderen wach zu werden, hörte ich doch Türen die auf und zu gingen. Kurze Zeit später war auch schon Sango bei mir und half mir bei den Vorbereitungen. Punkt 9 hatten es auch die Herren geschafft am Frühstückstisch Platz zu nehmen. Als alles verspeißt war machten wir uns alle fertig und gingen zum großen Einkaufszentrum von Osaka. Da wir nur 4 Leute waren fuhren wir mit Mirokus Wagen, da man in diesen mehr verstauen konnte. Als wir ankamen entschieden wir uns getrennt Shoppen zu gehen. Immerhin wollten wir Mädels doch um einiges mehr schauen als die Männer somit war es uns auch sehr recht. Zusammen mit Sango ging ich durch einige Geschäfte und besorgte die verschiedensten Geschenke für meine Familie und Freunde, denn auch wenn ich sie dank dieses Projektes nicht sehen konnte wollte ich Ihnen meine Geschenke schicken und Ihnen wenigstens so eine Freude bereiten. „Hast du alles oder brauchst du noch etwas?“ fragte Sango die auch schon mehr als eine Tasche mit sich herumtrug. „Ähm, ich brauche noch 3 Geschenke. Dann hätte ich alles und du?“ fragte ich sie. „Ich auch und zwar für Miroku, Inuyasha und dich!“ lächelte sie mir entgegen und irgendwie konnte ich mir ein Lachen nicht verkneifen suchte ich doch auch noch für die ein Geschenk. „Ok, dann suchen wir mal etwas für die Jungs!“ und packte Sango am Arm um so schnell wie möglich etwas für die beiden zu finden. Als wir an einem Geschäft vorbei kamen sah ich etwas das genau das richtige für Inuyasha sein könnte. Die Kette die ich mir genauer ansah war aus schwarzen Perlen mit Fangzähnen und gefiel mir. Also entschloss ich sie zu nehmen und hoffte das sie auch Inuyasha gefallen würde. Auch Sango schien etwas gefunden zu haben, stand sie doch schon bei der Kassa und zahlte.

Inuyasha Sicht

Als wir die beiden verlassen hatten, schlenderten Miroku und ich eine Weile nur so durch das Einkaufszentrum. Eigentlich hatten wir nicht wirklich Bock Weihnachtsgeschenke zu besorgen. „Meinst du nicht wir sollten auch Geschenke besorgen, zumindest für die beiden oder?“ Geschenke für die beiden besorgen? „Ist das dein Ernst?“ konnte ich mir doch nicht vorstellen das Miroku das wirklich Ernst meinte. „Ja, immerhin ist Sango doch meine Freundin und Weihnachten das Fest der Liebe also sollten wir wenigstens eine Kleinigkeit besorgen.“ machte er mir auch gleich klar. Soetwas wie das Fest der Liebe?! Stimmt aber wie sollte ich heimlich Kagome etwas besorgen ohne das Miroku etwas davon bemerkte. Aber irgendwie musste ich etwas finden. „Ok, Einverstanden. Ich brauch auch noch was für meine Mutter.“ so hatte ich wenigstens die Tatsache vertuscht das ich auch etwas für Kagome suchte. Nach einer Weile hatte Miroku auch schon etwas für Sango gefunden, ich war aber immer noch ratlos was ich Kagome schenken könnte. Auch nach längerer Suche fand ich nichts was ich für geeignet hielt. Das es so schwierig werden würde ein Geschenk zu finden hätte ich nicht gedacht, vorallem weil ich soetwas nie selber erledigt hatte. Sesshomaru besorgte immer die Geschenke für unsere Eltern und andere Personen bekamen von mir nichts, naja bis auf Sango und Miroku mit denen

ich meistens ein Wochenende irgendwohin Reise und ein Wochenende voll Party machte. Mit Kagome konnte ich das schlecht machen also musste eine Alternative her. Die wurde auch gefunden als ich bei einem Beautycenter vorbei ging. Ein Tag voll Verwöhnung? Perfekt! Bevor Miroku es registrieren konnte, waren wir auch schon beim Empfang. „Ich bekomme 2 mal das volle Programm aber als Gutschein bitte!“ teilte ich der Verkäuferin mit. „Für Weihnachten? Sollen wir ihn dann gleich verpacken?“ nach kurzen Überlegen und den Gedanken das ich noch nie ein Geschenk verpackt hatte stimmte ich zu. „Ja aber bitte getrennt einpacken!“ worauf ich auch nur ein Nicken bekam. „2 mal?“ dabei schaute Miroku mich verdutzt an. „Ja für Kagome und Sango! Dieses Jahr wird es wohl nichts aus unserem Partywochenende.“ und lächelte in mich hinein war doch dieses Geschenk perfekt. „Ok auch gut!“ grinste Miroku auch nur. Als wir alles hatten gingen Miroku und ich in ein Cafe um dort auf die Mädchen zu warten.

Kagome Sicht

Nachdem ich auch noch für Sango und Miroku etwas gefunden hatte konnten wir uns wieder mit den Männern treffen. Diese hatten uns per SMS mitgeteilt das sie in einen Kaffee auf uns warten würden. Doch auf den Rückweg kamen wir an einen Geschäft vorbei das meine Aufmerksamkeit auf sich zog. „Willst du da rein schauen?“ wurde ich auch gleich von Sango gefragt. Ich lief gleich rot an, war es doch ein Dessousgeschäft in den ich noch nie war. Aber eine Antwort wollte Sango garnicht abwarten, griff sie doch meinen Arm und zerrte mich in das Geschäft. Mit hochroten Kopf stand ich in mitten der ganzen Unterwäsche und wusste nicht wo ich hinsehen sollte. Doch nach kurzen Überlegen riskierte ich doch einen Blick. Es gefielen mir sogar ein paar Teile. Sango schien das auch zu bemerken. „Der würde dir sicher stehen.“

„Wie... wie bitte?“ brachte ich gerade so heraus. Doch statt einer Antwort drückte sie mir die beiden Teile in die Hände. „Und Inuyasha wird es auch gefallen! Rot ist seine Lieblingsfarbe.“

„Was.. was willst du damit sagen? Ich brauch das doch nicht für ihn!“ versuchte ich so gut es ging zu protestieren. „Schon gut, war nur ein Scherz aber trotzdem Rot könnte dir sehr gut stehen und das Teil sowieso. Raffiniert das der Verschluss vorne ist und das Höschen ist auch hübsch! Ich würde es nehmen. Auf Spitze stehen Männer!“ zwinkerte sie auch noch. Aber irgendwie gefiel mir das Teil auch recht gut. Nachdem ich die Größen nochmal kontrolliert hatte und noch ein bisschen gestöberte hatte fand ich 2 weitere Dessous die ich auch mit nehmen würde. Auch Sango hat sich ein paar Teile geschnappt und gemeinsam machten wir uns auch auf dem Weg zu den Männern die sicher schon sehnlchts auf Erlösung warten würden.

Inuyasha Sicht

Über eine Stunde haben wir gewartet bis endlich auch die Mädchen ihre Geschenke beisammen hatten. Als alle noch eine Kleinigkeit gegessen hatten machten wir uns auf dem Weg nach Hause als ich noch ein Geschäft sah in das ich schnell gehen wollte. „Hey Leute, ich muss nochmal kurz wohin. Geht schon mal vor!“ winkte dabei und verschwand auch schon, dass mir dabei jemand folgte merkte ich nicht. Im Geschäft angekommen suchte ich auch gleich die Abteilung auf in der sich die Kondome befinden würden. Musste ich doch unbedingt vorsorgen damit Kagome mich nicht nocheinmal so einfach abweisen könnte. Schnell hatte ich auch welche gefunden, die mir gefielen. Intense Orgasmic schienen perfekt zu sein. „Für was brauchst du denn Kodome?“ als ich die Stimme hinter mir hörte lies ich vor Schreck die Packung fallen. Lächelnd

wurde sie mir von Miroku entgegen gehalten. „Ähm... man.. man kann doch vorsorgen oder?“ stotterte ich auch nur, was die Situation nicht besser machte. „Stimmt, vorallem wenn man mit Kagome an den Wochenenden allein ist, nicht wahr?“ dabei zog er auch noch seine Augenbraue hoch. „Ähm eigentlich nur falls man mal unterwegs ist und Bock hat also nein, mach dir keine Hoffnung das zwischen mir und Kagome je was laufen wird!“ protestierte ich auch gleich. „Schon gut, ich hab schon verstanden, reg dich ab! Die Mädels warten auch schon also komm ich hab schon alles!“ damit drehte er sich um und lief Richtung Kassa. Ich folgte ihm auch gleich, wollte ich doch genau wie die anderen das Wochenende gemütlich ausklingen lassen und freute mich heimlich schon auf die nächsten Stunden allein mit Kagome.